

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

April 07

Warum ist alles so wie es ist?

Dave Hunt

Die vorherrschende Sicht in den heutigen Medien, öffentlichen Schulen und der sie umgebenden Gesellschaft ist, dass die Bibel nicht wahr ist, keine gebildete Person an Gott glauben kann, und die Wissenschaft der Schlüssel zu den Geheimnissen des Lebens ist. Die Lüge der Evolution wird so tief eingepflanzt, dass Befreiung zunehmend schwieriger wird.

Die Welt lehnt ab, was „Gott sagt“ und akzeptiert als letztendliche Wahrheit, „was die Wissenschaft sagt“. Wenige erkennen, dass Wissenschaft die wichtigen Fragen nicht beantworten kann: Warum existieren Universum und Leben, und warum kennt jedes Kind den Unterschied zwischen richtig und falsch und glaubt, dass Gott existiert, bis es eines „Besseren“ belehrt wird.

Wenige wissen, was führende Wissenschaftler zugeben. Max Planck, Vater der Quantentheorie, erklärte: „Wissenschaft kann nicht die letztendlichen Geheimnisse der Natur klären.“¹ Wir wissen nicht, was Zeit, Raum, Materie oder Energie sind – und noch viel weniger, was Seele und Geist sind.

Warum? Diese Frage kann man nicht an das Universum richten, sondern nur an seinen Schöpfer. Man kann mit einem Erdbeben oder einem Hurrikan nicht vernünftig reden. Es gibt in der „Natur“ keine Sympathie. Nobelpreisträger Erwin Schrödinger, einer der Architekten der Quantenmechanik, schrieb:

¹ Max Planck, „The Mystery of Our Being,” in *Quantum Questions*, ed. Ken Wilbur (Boston: New Science Library, 1984), 153.

Das wissenschaftliche Bild der wirklichen Welt um mich herum ist... gespenstisch still über alles, was... wirklich Bedeutung hat für uns. Es weiß nichts von schön und hässlich, gut oder schlecht, Gott oder Ewigkeit....

Woher kam ich und wohin gehe ich? Das ist die große, unergründliche Frage... für jeden von uns. Wissenschaft hat keine Antwort darauf.²

Wissenschaft kennt keine Wahrheit – nur physische Tatsachen. Lee Smolin, Gründungsmitglied des Perimeter Instituts für Theoretische Physik in Waterloo, Kanada, sagte: „Wenn ein Kind fragt, ‚Was ist die Welt?‘ haben wir buchstäblich nichts zu sagen....“³

Die Frage *warum* irritiert Atheisten, weil der Schöpfer über den Zweck von allem entscheidet, was geschaffen ist. Ohne einen Schöpfer hat weder das Universum noch das Leben irgendeine Bedeutung. Ohne Gott gibt es keinen Grund für eine Rosenknospe oder den Tau, der sie in der Morgensonne zum Schimmern bringt – oder für irgendetwas anderes, das wir wertschätzen und woran wir uns erfreuen, einschließlich der menschlichen Existenz selbst.

Warum ist alles so, wie es ist? Weil Gott so ist, wie Er ist. Aber wer ist dieser Gott? Ist er der Zeus der Griechen, Brahman der Hindus, Allah des Islam? Kommt es darauf an? Können wir nicht einfach eine „Höhere Macht“ anerkennen? *Höher* als was? *Macht*? Keine unpersönliche „Macht“ konnte persönliche Wesen erschaffen. Auch konnte

² Erwin Schrödinger, quoted in *Quantum*, 81.

³ Dennis Overbye, „Physics awaits new options as Standard Model idles,” *Symmetry*, vol 03, issue 06, August 06.

keine „Kraft“ die Anweisungen zum Aufbau und Betrieb aller Lebewesen in Worten konzipieren und in die DNA schreiben.

Der Atheismus führt zu zahlreichen Absurditäten, welche von ansonsten intelligenten Leuten gefördert werden. Sir Francis Crick, Nobelpreisträger und Mitentdecker der DNA Sprache, beginnt sein Buch, *Die Erstaunliche Hypothese*:

Sie, ihre Freuden und ihre Sorgen, ihre Erinnerungen und Ehrgeiz, ihr Sinn für persönliche Identität und freien Willen, sind in der Tat nicht mehr als das Verhalten einer sehr großen Ansammlung von Nervenzellen und ihrer verbundenen Moleküle.⁴

Wenn das die Weise ist, wie das Universum uns machte, warum nennt es Crick *erstaunlich*? Er weiß, dass dies das Gegenteil zu gesundem Menschenverstand ist. Doch um an seinem Atheismus festzuhalten, muss er in solchem Wahnsinn unbeirrt fortfahren. Die meisten Leute jedoch würden gegen Cricks Beschreibung heftig Einspruch erheben. Jede denkende Person weiß, dass sie Wahlmöglichkeiten sorgfältig abwägt, Freude, Sorgen Hoffnungen, Ehrgeiz, Angst, Gewissensbisse und Bedauern empfindet, welche sehr wirklich sind. Aber „die Wissenschaft sagt“ ist ein heiliges Mantra, welches jedes Knie zum Beugen bringt – außer jenen, welche Baal nicht anbeten wollen (1 Kön 19,18). Der Biologe Richard Lewontin prahlt herausfordernd:

⁴ Francis Crick, *The Astonishing Hypothesis: The Scientific Search for the Soul* (New York: Touchstone/Simon & Schuster, 1994), 3.

Wir schlagen uns auf die Seite der Wissenschaft, trotz der offenkundigen Absurdität mancher ihrer Konstrukte... denn wir können einen Göttlichen Fuß in der Tür nicht zulassen.⁵

Richard Dawkins, Erzatheist und ausgesprochener Gegner Gottes, behauptet, dass wir lediglich Ausdrucksmittel sind, durch welche sich „selbstsüchtige Gene“ fortpflanzen. Doch sagt er, dass Gene keinen Weitblick haben. Sie planen nicht voraus. Gene *sind* einfach. Er stellt außerdem fest, „Vieles, was wir sonst gerne glauben würden, wie universelle Liebe und Wohlergehen der Spezies... sind Konzepte, die einfach keinen evolutionären Sinn machen.“⁶ Was für ein Eingeständnis!

Wenn Evolution uns zu wahrer Liebe, Moral oder Ethik unfähig macht, warum bewundern wir diese Qualitäten? Wie können wir so unnatürlich sein, wenn wir Abkömmling der Natur sind? Crick und Dawkins scheinen in Verlegenheit zu sein, dass viele der menschlichen Qualitäten, die jeder besitzt, nicht durch Evolution entstanden sein können. Wir denken und handeln nicht, wie wir sollten, wenn wir uns aus niedrigeren Kreaturen entwickelt hätten.

Die Bestandteile der genetischen Sprache beim Menschen „sind in jeder Einzelheit [der in] einer Schnecke identisch. [Nur] die *Abfolge* der Bausteine ist... unterschiedlich...“⁷ Die organisatorische Genialität hinter der DNA ist atemberaubend. Unter Verwendung derselben vier Buchstaben für Pflanzen, Tiere und den Menschen, wird ein Unterschied nicht nur zwischen allen Arten von Lebewesen aufrechterhalten, sondern zwischen Individuen jeder einzelnen Art. Diese findige Anordnung setzt Schranken, welche es der DNA einer Spezies *unmöglich* machen, sich in die DNA einer anderen Spezies umzuwandeln.

⁵ Richard Lewontin, „Billions and Billions of Demons, *The New York Review*, January 9, 1997, 31.

⁶ Richard Dawkins, *The Selfish Gene* (Oxford University Press, 30th anniversary edition, 2006), 2

⁷ Dawkins, *Selfish*, 22

Unfraglich entstand die DNA Sprache, welche die Grundlage allen Lebens ist, nicht durch Evolution und kann es auch nicht. Die Ähnlichkeit zwischen der DNA des Menschen und der aller Tiere ist kein besserer Beweis dafür, dass der Mensch aus Tieren durch Evolution entstand, als die Ähnlichkeit der DNA in Menschen und Pflanzen Beweis dafür ist, dass wir aus Pflanzen durch Evolution entstanden.

Evolution schuf uns nicht. Gott schuf uns. Aber Atheisten klammern sich an die Evolution als ein Ausweg aus der Verantwortlichkeit vor Gott. Darwins Theorie war seine Rache an Gott, an den er nicht länger glauben konnte, den „gott“, der es zuließ, dass seine Tochter Annie starb. Der Atheismus des Darwinismus hindert Wissenschaft daran, zu wissen, *warum* Dinge sind wie sie sind. Ohne Gott gibt es für nichts eine Antwort auf das Warum. Doch hier sind wir in einem unermesslichen und Furcht einflößenden Universum, und der gesunde Menschenverstand schreit nach einem Grund für seine und unsere Existenz.

Warum ist alles so wie es ist? Nur weil Gott, der es alles geschaffen hat, so ist, wie Er ist. Und warum ist Gott so wie Er ist? Weil Gott, ungleich der launischen Götter nichtchristlicher Religionen, Sich Moses auf folgende Weise offenbarte: „Ich bin, der ich bin“ (2 Mo 3,14). Beständig erklärt der Gott der Bibel, „Denn ich, der HERR, verändere mich nicht“ (Mal 3,6). Gott ist außerhalb der und unberührt durch die Zeit und die Veränderung, die in unserer Welt so offensichtlich ist.

Dawkins sagt, „Gene *sind* einfach.“ Nein, Gene existieren nicht aus sich selbst heraus und sind nicht ewig. Sie brauchten einen Schöpfer. Gott alleine hat keinen Schöpfer, sondern ist der Erschaffer von allem: existierend aus sich selbst heraus, nicht geschaffen, nicht verändernd, perfekt, ewig, allwissend, allgegenwärtig, und allmächtig. So muss Gott beschaffen sein damit Er Gott sein kann.

Warum ist alles so, wie es ist? Weil Gott, der uns alle machte, so ist wie Er

ist. Wir lesen über das neu geschaffene Universum: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut“ (1 Mo 1,31). Warum war alles „gut“? Weil Gott, der alles machte, gut ist: „Niemand ist gut als Gott allein“ (Mt 19,17).

Sogar in seinem gegenwärtigen, verdorbenen Zustand ist vieles im Universum so schön, dass es uns begeistert und uns tief bewegt, weil der Gott, der es machte, schön ist. David schrieb: „dass ich bleiben darf im Haus des HERRN mein ganzes Leben lang, um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen...“ (Ps 27,4). Wir benötigen eine größere Wertschätzung von Gottes Schönheit!

Warum gibt es sogar in einem Hitler oder Stalin einiges sichtbares „Gutes“? Wachhabende in Nazi Vernichtungslagern, die den ganzen Tag Juden ermordet haben, konnten abends heimkommen, ihre Frauen küssen, mit ihren Kindern spielen, und sich an einem Musikstück von Wagner erfreuen. Das ist so, weil Gott, der gut ist, den Menschen in Seinem Bilde erschuf. (1 Mo 1,26,27). Obleich Sünde die ganze Menschheit von einem heiligen Gott trennte, bleibt ein Rest des Bildes Gottes, in welchem wir erschaffen wurden. Doch alles, was der Mensch anfasst, sogar Liebe, ist verdorben.

Der Mann, der eine Frau überzeugt, mit ihm ohne Trauschein zu leben, sagt ihr, „ich liebe dich“. Aber was er wirklich meint (vielleicht sogar ohne es zu wissen), könnte sein, „ich liebe mich und will *dich*.“ Erst zu spät mögen sie entdecken, dass es das ist, was beide von ihnen unter „Liebe“ verstehen.

Warum die Fäule, Verwesung und Tod, welche uns überall verspotten? Das liegt auch daran, weil Gott so ist wie Er ist. Ohne Gott, dessen Charakter Sünde offenbart und sie verdammt, würde es keine Sünde geben; und ohne Gottes Gesetze, eingeschrieben in das Gewissen des Menschen, würde es keine Sündenerkenntnis geben: „der ich das Licht mache und die Finsternis schaffe; der ich Frieden gebe und Unheil schaf-

fe. Ich, der HERR, vollbringe dies alles“ (Jes 45,7).

Wie konnte ein guter Gott das Böse erschaffen? Auf dieselbe Weise erschafft Gott, welches Licht ist, die Finsternis. Eine Person, die in einer Höhle in totaler Finsternis geboren wurde und starb, würde nicht wissen, dass sie in der Finsternis war, bis jemand mit einem Licht kam. Das Licht offenbart plötzlich die Finsternis als solche; und Gottes heilige Vollkommenheit offenbart das Böse als solches. Die quälende Erinnerung an das verlorene Paradies bleibt schwer zu fassen im Herzen des Menschen zurück. Warum musste es so sein? Weil der Gott, der gut ist, auch heilig und gerecht ist – und der Mensch, erschaffen in Seinem Bilde, rebellierte.

Wie steht es mit ewiger Pein im Feuersee? Das liegt auch daran, dass Gott Liebe ist und Gott gerecht ist. Er schuf den Menschen, um ewig in der Freude Seiner Liebe zu leben – nicht als ein „Extra“, sondern als das eigentliche Leben des Menschen. Jene, welche Gottes Liebe abweisen, übergeben sich selbst der ewigen Pein eines brennenden Durstes nach dem Einen, der sie für Sich erschaffen hatte. Der Himmel wird ewige Zufriedenstellung durch das lebendigen Wassers sein, welches „ausging vom Thron Gottes und des Lammes“ (Off 22,1). Die Hölle wird ewiges Sterben aus brennendem Durst nach Gott sein, der Schrecken, sich vollständig seiner Sünde und Rebellion bewusst zu sein, und die Erkenntnis, dass man nur dort ist, weil man Christus abgelehnt hat.

„Gott ist Liebe“ (1 Joh 4,8.16). Liebe ist das Wesentliche Seiner Natur. Er liebt uns und möchte uns vergeben; aber Er ist auch heilig und gerecht. Es würde Gottes Gerechtigkeit widersprechen und Ihn zu unserem Partner im Bösen machen, wenn Er Sündern vergeben würde, ohne dass die volle Strafe bezahlt wäre. Christus bezahlte diese Strafe für unsere Sünden voll – aber die Vergebung muss willentlich und froh angenommen werden. Gott wird niemanden in den Himmel zwingen.

Atheisten spotten, „wie konnte ein guter Gott diese böse Welt erschaffen? Wenn Gott Leiden und Tod nicht stoppen kann, ist Er zu schwach, um Gott zu sein, und wenn er es könnte, aber nicht tut, ist Er ein Monster, dem wir nicht trauen dürfen.“ Tatsächlich ist dies nicht die Welt, welche Gott erschuf, sondern jene, die wir in Rebellion gegen Ihn machten. Tadelt Gott nicht für etwas, was wir Seiner einst perfekten Welt angetan haben!

Warum erlaubte Gott dem Menschen zu rebellieren? Auch diese Tatsache kommt daher, weil „Gott Liebe ist“. Wir können weder Seine Liebe annehmen und uns daran erfreuen, noch Ihn im Gegenzug auch lieben (oder einander lieben), ohne die Macht der Wahlmöglichkeit. Liebe kommt vom Herzen. Die Fähigkeit, „ja“ zu sagen, bedeutet nichts, ohne die gleiche Fähigkeit, „nein“ zu sagen. Tragischerweise entschieden sich Adam und Eva dafür, zu Gott „nein“ zu sagen und Satan zu folgen. Das gesamte Universum leidet infolgedessen: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt... erwarten...“ (Röm 8,20-23).

Jene, die die Wahrheit ablehnen, lehnen auch Gott ab. Sir David Attenborough, über Dekaden Produzent von Fernsehprogrammen, welche die Evolution unterstützen, argumentierte:

Der Gott, an den sie glaubten... ein ganz gnädiger Gott... schuf einen parasitischen Wurm... welcher auf keine andere Weise leben kann, als im Augapfel eines unschuldigen Kindes [in Westafrika]?⁸

Nein, das ist nicht so, wie das Universum am Anfang war. Und während dem Tausendjährigen Reich Christi wird die Welt wiederhergestellt werden zu ihrem ursprünglichen Zustand, ohne dass Tiere einander auffressen, ohne Mikroben und Parasiten, die auf andere Lebewesen lauern: „Da wird der Wolf bei dem Lämmlein wohnen und der

Leopard sich bei dem Böcklein niederlegen. Das Kalb, der junge Löwe... beieinander.. und ein kleiner Knabe wird sie treiben... der Löwe wird Stroh fressen wie das Rindvieh. Der Säugling wird spielen am Schlupfloch der Natter, und der Entwöhnte seine Hand nach der Höhle der Otter ausstrecken... denn die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des HERRN...“ (Jes 11,6-9).

In Christus alleine, und Seiner Bezahlung der Strafe für unsere Sünden am Kreuz, finden wir Versöhnung mit Gott und letztendliche Bedeutung und Zweck. „Alles ist durch dasselbe entstanden“ (Joh 1,3). Oh Geheimnis! Das in Bethlehem geborene Baby war und ist für immer „starker Gott, Ewigvater“ (Jes 9,5). Jesus sagte, „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10,30).

Wie können wir diesen unendlichen Gott besser verstehen und kennen? Er machte uns für Sich, und wir haben ein natürliches Verlangen nach Ihm: „Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott“ (Ps 42,3). Doch alle, die rebellieren, versuchen törichterweise jenes Verlangen durch irdische Besitztümer, Vergnügungen und Stolz zu stillen. Es ging darum, Gott dem Menschen zu offenbaren als den einzigen Einen, der dieses innere Verlangen stillen konnte, dass Jesus, Gottes „eingeborener“ Sohn (Joh 1,14, 3,16, usw.) in diese Welt geboren wurde.

Das Leiden, welches Christus durch Menschenhände erduldet, offenbarte das Böse in allen unseren Herzen. Jenes Leiden, welches wir Ihm zufügten, konnte uns nicht retten. Es war die Bestrafung für unsere Sünden, die Jesus unter Gottes Zorn gegen Sünde am Kreuz erlitt, welche es möglich machte für alle, Vergebung zu bekommen, die an Ihn glauben. Weil Er voll jene Strafe an unserer Stelle voll bezahlte, kann Er sagen, „Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke“ (Joh 7,37).

Er, der von einer Jungfrau geboren wurde und ganz Mensch ist, ist auch ganz Gott: „Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig“ (Kol 2,9); „dieser ist die Ausstrahlung seiner [Gott des Vaters] Herrlichkeit

⁸ M. Buchanan, „Wild, Wild Life,“ *Sydney Morning Herald*, The Guide, March 24, 2003, 6.

und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft... nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat..." (Heb 1,3).

Paulus erklärte, „Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit“ (1 Tim 3,16). Obgleich wir jetzt nur undeutlich verstehen („Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel... jetzt erkenne ich stückweise...“ – 1 Kor 13,12), haben wir die herrliche Verheißung, dass wir, je mehr wir im Glauben auf unseren Herrn Jesus Christus schauen, über Ihn nachdenken und Ihn verstehen, Ihn desto deutlicher sehen und Ihm ähnlicher werden: „Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn“ (2 Kor 3,18).

Die Offenbarung Christi, nach der unsere Seelen verlangen, begeistert uns immer mehr, indem wir deutlicher verstehen, wer Er in aller Seiner Fülle ist und was er vollbracht hat, um uns mit Sich zu versöhnen. Etwas von Seiner wunderbaren Person ist wunderschön ausgedrückt worden in der Hymne von Graham Kendrick

Demut und Erhabenheit, Menschentum
und Gottheit,
In perfekter Harmonie – der Mensch,
der Gott ist;
Herr der Ewigkeit, wohnt im
Menschsein,
Kniert in Bescheidenheit, und wäscht
unsere Füße.

Des Vaters reiner strahlender Glanz,
perfekt in Unschuld,
Doch lernt Gehorsam bis zum Tod am
Kreuz;
Leidend, um uns Leben zu geben,
Überwindend durch Opfer –
Und als sie kreuzigen betet Er, „Vater
vergib.“

Unergründliche Weisheit, unsichtbarer
Gott,
unzerstörbare Liebe erscheint in
Schwachheit:
Herr der Ewigkeit, der sich so zärtlich
niederbeugt
Erhebt unser Menschsein
Zu den Höhen Seines Thrones.
Oh, was für ein Geheimnis – Demut und
Erhabenheit;
Betet an und huldigt,
Denn das ist euer Gott;
Das ist euer Gott! TBC

Zitate

Zahllose „Christen“ heute glauben... „weil es funktioniert“ (Pragmatismus), weil sie „fühlen, es ist in ihrer Erfahrung richtig“ (Subjektivismus), weil sie ernsthaft glauben, es ist wahr „für sie“ (Relativismus), und so weiter... Der christliche Glaube ist nicht wahr, weil er funktioniert; er funktioniert, weil er wahr ist. Er ist nicht wahr, weil wir ihn erfahren, wir erfahren ihn – tief und herrlich – weil er wahr ist.

Os Guinness, Zeit für Wahrheit, 58

Wenn das christliche Leben ein Lebensstil wird und nicht länger eine Beziehung mit einer Person – werden wir, anstatt in der Gnade und Erkenntnis des Erlösers zu wachsen, uns in der Kunst des Veredelns, Polierens und Perfektionierens des Fleisches entwickeln. Dann können wir die Programme und Aktivitäten, Methoden und Formeln, Strategien und Verfahren, Systeme und Theologien, Mitwirken in der Politik und Gemeinschaftsdienst haben... religiöse Anliegen... „Gewusst wie“ Seminare und Selbsthilfebücher... und sogar hervorsteckende, charakterliche Qualitäten – alle ohne Christus als unsere Hinlänglichkeit! Unser Fleisch ist sehr kreativ und weiß wie es selbst erscheinen und spirituell handeln kann. Aber es ist immer noch das Fleisch und es ist verdorben bis ins Innerste!

Jerry Benjamin, Einfach Singular: Ist Christus prominent oder überragend? 22-23

F & A

Frage: Beigefügt ist ein Heftchen von Harold Camping mit dem Titel, *Was muss ich tun, um gerettet zu werden?* Ich würde gerne ihre Meinung hören über das, was er sagt.

Antwort: Harold Camping ist ein verwirrter Mensch, der viele in die Irre führt. Er ist Eigentümer von Family Radio Network und kontrolliert alles, was dort gesagt wird (mehr als 40 Radiostationen und mehr als 100 Übersetzer). Seine unbiblische Lehre geht über Kurzwelle in 23 Sprachen hinaus. Sehr wenig andere Dienste werden von seinem Netzwerk gesendet. Er glaubt, dass die Gemeinde Israel ersetzt hat und dass das Kirchenzeitalter im Jahr 1988 geendet hat; Gott ist fertig mit organisierten Gemeinden, wir sollen nur zu Hause anbeten, Family Radio hören und Camping folgen. In diesen Gemeinschaften gibt es keine Autorität außer Campings Lehre, keine Taufe, kein Brotbrechen.

1992 schrieb er *1994?* und gab es selbst heraus. Er sagte darin vorher, dass die Welt am 6. September 1994 untergehen würde. Als das nicht geschah, beschloss er (wie Ellen G. White von den Sieben Tage Adventisten für das Jahr 1844 und Charles Taize Russel für die Zeugen Jehovas für 1874 und dann 1914) dass das Datum richtig war, aber die Interpretation falsch. Dann, im Jahr 2002, veröffentlichte Camping *Das Ende des Kirchenzeitalters... und Danach*. Er sagt, dass die Bedeutung der Bibel schrittweise enthüllt wird, und vieles, was vorher unbekannt war, wird nun durch ihn offenbart. Das „Ende der Welt“ wird nun 2011 sein. So sagt sein Buch aus dem Jahr 2005 mit dem Titel, *Die Zeit hat ein Ende: Eine biblische Geschichte der Welt, 11,013 vor Christus – 2011*. Mit dem Datum „vor Christus“ liegt er auch weit daneben.

Sein Hintergrund ist holländisch reformierte Kirche und sein Calvinismus dominiert das erwähnte Heftchen: Man kann nicht wissen, ob man einer der Erwählten ist, für die Christus starb – man kann es nur hoffen, dass man da-

zugehört, aber man kann nichts dabei tun. Dass man diese hoffnungslose Tatsache zugibt, ist für die Erlösung erforderlich. Er sagt:

Gott kann ein erwähltes Individuum zu jeder Zeit retten.... Die einzige Anforderung ist es, in Hörweite der Bibel zu sein. Im Moment der Erlösung gibt Gott diesem Individuum geistliche Ohren und eine neue, ewige Seele. Somit kann ein Baby genauso leicht gerettet werden, wie ein reifer Erwachsener.... Zur rechten Zeit... wird Gott diese Person veranlassen, tatsächlich die wunderbare Tatsache der Erlösung [und] einer neuen, auferstandenen Seele zu erfahren.

Unter der Überschrift auf Seite 17 „Was muss ich tun, um gerettet zu werden?“, antwortet er: „Ich kann nichts tun.... Ich muss geduldig warten auf die Barmherzigkeit Gottes.... Es ist vollkommen möglich, dass auch ich... einer derer sein könnte, die von Gott erwählt sind, gerettet zu werden.“ Er sagt, dass Verse wie zum Beispiel „Glaube an den Herrn Jesus Christus und du wirst gerettet werden“, dem Sünder nicht sagen, wie man gerettet wird. Warum? „Wenn Gott zu den ungeretteten Menschen spricht, spricht Er zu geistlichen Leichnamen, [aber] einer beginnt hier, ein anderer woanders... zu glauben... sie finden in ihrem Leben ein starkes Verlangen, der Bibel zu gehorchen, [weil] Jesus in Ihnen eine neue Seele [mit] ewigem Leben geschaffen [hat]... weil Gott sie auserwählt hat vor Erschaffung der Welt.“

So ist die „Frohe Botschaft“, welche wir der Welt predigen, nicht die, dass jeder an Christus glauben kann und gerettet wird, sondern dass man vielleicht zur Errettung erwählt war. Wir können nicht sicher wissen, aber wenn wir einer der Erwählten sind, wird Gott uns eine neue „auferstandene“ Seele geben und uns veranlassen, Sein Wort zu glauben und zu lieben.

Einige der hoch geehrten christlichen Führer von heute lehren diesen gleichen Calvinismus, aber subtiler. Wir hören aus der ganzen Welt, wie der Calvinismus in evangelikale Gemeinden eindringt und Spaltungen verur-

sacht. Wir hören auch von vielen, einschließlich Führern, die durch Lesen von *What Love is This?* vom Calvinismus gerettet wurden.

Frage: John Hagee sagt, wir sollten dem jüdischen Volk kein Zeugnis geben; Gott wird sich um sie kümmern. Ist das biblisch?

Antwort: Als er auf dem letzten Pre-Trib Seminar in Dallas vortrug, sagte Hagee, er hätte das nie gelehrt. In der Tat, hat er das einige Male gelehrt. Der *Houston Chronicle* (30.4.88, sec 6, S. 1) zitiert Hagee, „Ich versuche nicht, jüdische Menschen zum christlichen Glauben zu bekehren... der Versuch, Juden zu bekehren ist Zeitverschwendung.“

Es braucht nur wenige Bibelverse, um das als ernsthafte Häresie bloßzulegen, was Paulus im Brief an die Galater Kap 1 verdammt hat. Die ersten Christen waren alle Juden. Petrus predigte das Evangelium an Pfingsten zu Juden. Die frühen Christen und Apostel dachten, das Evangelium wäre *nur für Juden* und predigten „das Wort zu niemand als nur zu Juden“ (Apg 11,19). Gott hatte Petrus eine Vision gegeben, um ihn dazu zu bringen, zu den Heiden zu predigen (Apg 10,9-16). In jeder Stadt, in die Paulus hineinkam, ging er erst in die Synagoge, wo er den Juden predigte, und erst wenn sie das Evangelium ablehnten, wandte er sich den Heiden zu (Apg 9,20; 13,5.14-46; 14,1; 17,2, usw.). Warum bot er immer den Juden zuerst die Erlösung an? Weil uns klar gesagt wird, „[das] Evangelium von Christus... ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden...“ (Röm 1,16)

Frage (repräsentativ für mehrere): Ich hörte dem *Bible Answer Man* zu, als jemand anrief, um Hank [Hanegraaff] über Dave Hunt zu fragen. Bitte antworten sie zu dem, was er sagte (aus einer Abschrift): „Dave Hunt war ein populärer christlicher Autor... und ich denke, es ist ironisch, dass seine Organisation *The Berean Call* heißt, weil die Beröer für edler seitens des Apostel Paulus gehalten wurden, und sie forschten täglich in der Schrift, ob es sich so verhalte, was er sagte.... Wenn

sie untersuchen, was Dave Hunt so sagt... werden sie herausfinden, dass er ziemlich beständig in seiner Interpretation der Schrift irrt.

„Er wird ihnen zum Beispiel sagen, dass die große Hure Babylon in Offenbarung 17 (er schrieb ein Buch darüber), die römisch katholische Kirche ist, somit verleumdet er ein bereits verletzliches Ziel.... Diese Feststellung ist absolut tadelnswert. Ich bin dabei, das in einem Buch aufzuzeigen, welches ich gerade beendet habe, mit dem Namen *Der Apokalypse Code*....

„Er ist auch ein Sensationalist. Er lag aus allen falschen Gründen richtig mit Y2K... er drängte Y2K seine dispensationale Theologie, seine Entrückungstheorie auf, und kam mit einer besonderen Interpretation von Y2K auf und ich entlarve das in meinem Buch, mit dem Namen *The Millennial Bug Debugged – Der Jahrtausendfehler beseitigt*. Ich schrieb dieses Buch und kam zur selben Schlussfolgerung, welche war, dass Y2K nicht das große Problem werden würde... aber eine Menge Leute sprangen darauf und machte alle Arten von Interpretationen darüber, aber sie taten es, indem sie ihr spezielles Modell der Eschatologie auf die Schrift aufdrängten, wie es Dave Hunt tat, als er *Die Frau und das Tier* schrieb. So ja, das ist ein Typ, vor dem sie sich sehr in acht nehmen müssen, weil wenn sie testen, was er sagt, in er Licht der Schrift, werden sie herausfinden, dass er öfter falsch als richtig liegt.

Antwort: Wann immer Hank über mich gefragt wird, ist das seine Standardantwort. Sie ist verleumderisch. Vor 11 Jahren habe ich mit mehr Details geantwortet (TBC F&A Mai 1996).

Die römisch-katholische Kirche ist die größte, wohlhabendste und mächtigste Institution der Geschichte und der heutigen Welt. Doch Hank beschreibt sie als ein „verletzliches Ziel“. Was?! Ich verleumde sie, indem ich sie mit der Hure in Offenbarung 17-18 identifiziere? Der Engel gibt Johannes vierzehn identifizierende Charakteristika, die zum Vatikan (und nichts sonst) perfekt

passen. Auf diese Weise haben Luther und die Reformatoren und die Tausende wahrer Christen in der ganzen Geschichte, welche die RKK hinschlachtete (einschließlich sogar einiger römisch katholischer Führer) immer die „Hure“ identifiziert. Über diese Märtyrer schrieb der große Historiker, Will Durant, „Sie waren gewiss, die römische Kirche war die Hure Babylon.“ Einerius, ein vom Papst Innozenz III 350 Jahre vor der Reformation ernannter Inquisitor, sagte über die Waldenser Christen, welche die RKK versuchte zu vernichten, „Sie behaupten, dass die römische Kirche die Hure sei, welche in Johannes Offenbarung beschrieben ist.“ Sogar St. Bonaventura, Kardinal und Franziskanergeneral, nannte in seinem Kommentar über die Apokalypse, 300 Jahre vor der Reformation, Rom „die Hure, welche Könige und Nationen trunken macht mit dem Wein ihrer Hurerei.“ D. Martyn Lloyd-Jones sagte, „ich würde mit den Reformern nicht zögern... zu [sagen, dass die RKK], wie die Schrift es herausstellt, die Hure' ist“. Als ich dies Hank und seiner Belegschaft vor vielen Jahren zu erklären versuchte, beschuldigten sie mich, dass ich mit einer neuen Idee aufkäme, die unbekannt in der Geschichte war. Ihr schallendes Gelächter trieb mich beinahe aus Hanks Büro.

Mein Buch *Y2K: Eine vernünftig durchdachte Antwort auf Massenhysterie?* wurde vor dem Buch Hanks veröffentlicht. Er sagt, mein Buch wäre auf der Dispensations Theologie... Entrückungstheorie begründet“? Er bräuchte nur den Rücken zu lesen („Dave Hunt argumentiert, dass... Y2K keine direkte Beziehung zu biblischer Prophetie habe“), um zu erkennen, dass das ein grundloser Vorwurf ist.

Auf den ersten 165 Seiten zitiere ich die Untergangspropheten, christlich und weltlich, welche vorhersagten, dass Millionen sterben würden. Ich analysiere das Problem von einer rein technischen und praktischen Grundlage, zitiere die Experten, Top-Banker und IT Manager, die überhaupt nicht besorgt waren und erklären, warum Y2K überhaupt kein Problem werden würde. Ich

weise auf die Verrücktheit der Kirchenführer hin, die Christen organisierte, Essen und Wasser zu bevorraten, mit dem sie ihren ungeretteten Nachbarn zu Hilfe kommen sollten und sie dadurch für Christus gewinnen sollten. Die Gemeinden in unserer Stadt, geführt von einem „Y2K Vorbereitungsausschuss“, waren dabei, Bend vor der Katastrophe zu retten. Das war die größte Sache in der Gemeinde für Monate. Ich möchte nicht die bekannten christlichen Führer auflisten, welche diesen Fimmel unterstützten, noch jene, welche mich beschuldigten, selbstgefällig zu sein, was zu dem Tod von Millionen führen würde.

Erst nach Seite 166 fange ich an, mit Y2K aus einer biblischen Sichtweise umzugehen, weil so viele christliche Führer warnten, dass der unausweichliche Computercrash in eine bargeldlose Gesellschaft und die Herrschaft des Antichristen führen würde. Wirklich? Eine bargeldlose Gesellschaft, und auch der Antichrist, würden Computer benötigen, um die Welt zu kontrollieren. Ich wies auf die Verrücktheit hin, jeden sichtbaren Krieg oder jedes Desaster mit biblischer Prophetie zu verknüpfen und zitierte die Vorhersagen christlicher Führer und Prophetielehrer, welche Y2K Teil der Bibelprophetie machten. Ich schrieb: „Leider wird jedes Mal, wo eine Übereinstimmung zwischen einem aktuellen Ereignis und einer spezifischen Bibelprophetie versucht wurde und das Ereignis entsprach diesen Erwartungen nicht (wie im Fall des Golfkriegs), Bibelprophetie diskreditiert.... Es besteht eine große Gefahr, dass dieselbe Desillusionierung wieder geschieht, wenn Bibellehrer Y2K mit Bibelprophetie verknüpfen.... In diesem ganzen Buch geben wir hinreichende Dokumentation, um zu zeigen, dass es kein allgemeines Computerver sagen am 1. Januar 2000 geben wird. Doch eine überraschende Zahl von Christen sagt, dass Gott ihnen das schlimmste Y2K Desasterszenario durch Offenbarungen und Träume bestätigt hat.“

Erst auf Seite 182 tadele ich Christen dafür, so besessen von Y2K zu sein,

dass sie ihre Hoffnung im Himmel vergessen hätten und anstatt auf die Entrückung zu schauen, ihre Zeit, Geld und Anstrengung dafür verschwendeten, Y2K auf Erden zu überleben. Auf den nächsten 20 Seiten zeige ich, dass die Y2K Desaster Vorhersagen, weit davon entfernt, biblische Prophetie zu erfüllen, ihr widersprechen würden. Dann gehe ich zurück zu den technischen Gründen, warum Y2K nicht das werden würde, was die Alarmisten sagten.

Ich hoffe, dass Hanks Anschuldigungen, dass ich „recht hatte mit Y2K aus all den falschen Gründen [und meine] Dispensations Entrückungstheorie auf... Y2K auferlegte, um mit einer besonderen Interpretation von Y2K aufzukommen“ und seine Behauptungen hinsichtlich der „Hure Babylon“ endlich ruhen werden.

Frage: Ich hatte ungeretteten Freunden gesagt, dass der Koran, das Buch der Mormonen usw. falsche Hinzufügungen zur Bibel sind. Sie fragten mich, „Was ist der Unterschied, hinsichtlich der vielen alttestamentlichen Bücher, welche der Tora, und dem Neuen Testament, welche dem Alten hinzugefügt wurden

Antwort: Der Koran, das Buch der Mormonen usw. behaupten nicht, Teil der Bibel zu sein, widersprechen ihr vollkommen und haben offensichtlich andere Autoren. Das gesamte Alte und Neue Testament, stimmen überein, sagen vorhehr und / oder erfüllen einander, und haben eindeutige denselben Autor.

Alarmierende Nachrichten

<http://www.abcnews.go.com/GMA/story?id=2946397>, 13/3/2007: Der Vorsitzende der Joint Chiefs of Staff, General Peter Pace, sieht sich an diesem Morgen einigen unangenehmen Fragen über widersprüchliche Kommentare gegenübergestellt, welche er während eines Zeitungsinterviews über Homosexualität und Schwule machte, die im Militär dienen.

Pace wurde von der *Chicago Tribune* über seine Sichtweise über Schwule im Militär befragt. Seine Antwort war sorgfältig formuliert, aber was er meinte, war unmissverständlich.

„Ich bin so aufgewachsen, dass ich glaube, es gibt gewissen Dinge, bestimmte Verhaltensweisen, welche unmoralisch sind“, sagte Pace während des aufgezeichneten Interviews.

„Ich glaube, dass Mitglieder des Militärs, welche mit den Frauen von anderen Mitgliedern des Militärs schlafen, sich unmoralisch verhalten, [und] wir sollten das nicht tolerieren.“

Ich glaube, dass homosexuelle Handlungen zwischen Individuen unmoralisch sind, und dass wir unmoralische Handlungen nicht verzeihen sollen.“

Jene Kommentare werden gewiss auf Capitol Hill einen Feuersturm hervorrufen, wo Demokraten versucht haben, die Politik des Pentagons über Schwule im Militär des „frag nicht, sag nichts“ umzukippen. Pace stellte klar, dass er diese Politik unterstützte, weil er glaubte, dass homosexuelle Akte „unmoralisch“ seien.

Die „frag nicht, sag nichts“ Politik, welche unter Präsident Clinton eingeführt wurde und vom damaligen Vorsitzenden der vereinigten Stabschefs Colin Powell aufgezeichnet wurde, erlaubt Schwulen, nur ins Militär zu kommen, wenn sie im Verborgenen bleiben.

Pace sagt, er unterstütze die Politik, weil sie homosexuelle Handlungen verbietet.

„Ich glaube nicht, dass den Streitkräften der USA gut gedient ist, wenn man durch unsere Politik zum Ausdruck bringt, es sei OK in irgendeiner Weise unmoralisch zu sein“, sagte Pace.

Ein Sprecher von Pace sagte ABC News, dass der General um seine persönliche Meinung gefragt wurde“, und „er teilte sie mit.“

Dave's Reiseweg

Apr 13-14, So. Manitoba Prophecy Conference (Dave), Winkler MB (204) 325-6714

Apr 15, Ambassador Baptist Church (Dave), Morden MB, (204) 822-3398

Apr 20-21, Discerning the Times Bible Conference (T.A.), Saskatoon SK, (306) 717-0374

Apr 27- May 8, Various Assemblies of Believers in Albania (Dave), GEOSTURM01@aol.com

Jun 2-3, A Church for Jesus (Dave), Port Neches TX (409) 722-6959

Jul 6-7, Berean Calvary Chapel (Dave), Kirkville NY (315) 656-7021

Jul 8-14, Word of Life (Dave), Schroon Lake NY (518) 532-7114

Aug 3-4, Hope for Today Conference (Dave), Chino Hills CA (800) 752-4253

Aug 10-12 TBC Conference (Dave / TA), Bend OR (800) 937-6638

Aug 22-26, Hong Kong (Dave / TA) (852) 2336-7602

Sep 7-9 Great Lakes Prophecy Conference (Dave / TA) Appleton WI (920) 735-1242

Sep 12-15 Winnipeg Prophecy Conference (Dave) Winnipeg MB (204) 853-7786

Briefe

Lieber Dave, Worte versagen, um meine Wertschätzung auszudrücken für die Weise, wie sie über den gegenwärtigen Zustand der Ereignisse der Welt berichtet haben... in *Judgement Day*.... Wir leben in der Tat in den letzten Tagen und unsere Hoffnung beruht nicht auf der „Stärke des Rosses“ (Kriegsgeräte), sondern darin, dass wir Gott und Seinem prophetischen Wort vertrauen. [Viele] Leute (einschließlich von so genannten Gläubigen), zeigen Geringerschätzung für alles, was mit dem Wort! „Prophetie zu tun hat.... In der Tat macht sogar in vielen so genannten gesunden Gemeinden die schiere Erwähnung des Wortes „Prophetie“ den Vortragenden zum sicheren Ziel... von Spott. Die Standardantwort... lautet, „wir haben all das schon gehört!“ Die Wahrheit, wie sie jedoch in *Judgement Day* enthüllt wird, wird nicht nur vom Wort Gottes bestätigt, sondern auch durch [Ereignisse], die täglich in den Weltmedien berichtet werden. Danke ihnen, dass sie ihr von Gott geschenktes Talent verwenden, die Aufmerksamkeit der Welt auf globale Ereignisse zu richten, welche nun der Kontrolle des Menschen entgleiten und dass sie uns zeigen, wohin wir schauen müssen, um Antworten zu bekommen. DT (KY)

Lieber Dave, danke ihnen für ihren Rundbrief. Er ist so informativ und wird in diesen Tagen dringend benötigt. Manchmal fühle ich, dass ich vielleicht Dinge nicht verstehe und ich falsch liege und dass niemand die Dinge sieht, wie ich sie sehe, und dann kommt ihr Rundbrief per Post und ich erkenne, dass ich nicht alleine bin oder verrückt. JE (IN)

Lieber Dave, ich danke... Gott für die Mannschaft des *Berean Call*, welche nicht aufhörte, mir ihre... Veröffentlichung während einer sorgenvollen Zeit meines Lebens zu schicken. [Sie] war eine Quelle für Ermutigung und Stärke, weil sie nur „ein Auge“ hat, welches hinsichtlich Wahrheit auf Gottes Wort alleine ausgerichtet ist. (Mt 6,22). Eine ältere, christliche Dame gab mir diesen Vers Jahre zuvor, um die Bedeutung

des Festhaltens an biblischer Wahrheit aufzuzeigen, als der einzigen, absoluten und letzten Autorität meines Glaubens. Nun dass ich älter werde, folge ich dem Beispiel dieser feinen Dame, die inzwischen heim zum Herrn gegangen ist. Das ist mein Hauptantrieb, wenn ich jüngeren Frauen behilflich bin – Gottes Wort in ihre Herzen zu bringen, genau so wie Gott es geschrieben hat, und nicht... zu versuchen, Seine Lehren umzudefinieren oder Seine Worte zu vermischen mit der übereinstimmenden Meinung des Menschen. MP (MA)

Lieber Dave, TA und Freunde, ich war schuld am Tod eines Freundes. Nach dreizehn Jahren war ich [schließlich] in der Lage, um die Vergebung seiner Mutter zu bitten. Ich habe ein gutes Leben.... Ich habe fließendes Wasser, gefilterte Luft und Elektrizität umsonst in meiner „Behausung“. Buchstäblich die Hälfte der Menschen auf der Welt kann das nicht sagen. Leute lieben mich und ich kann... nun diese Liebe schätzen. Vor allem mein Schöpfer, Vater, Meister, Herr, Erlöser hat eine reines Begehren nach mir, was nicht befleckt ist durch ein halsstarriges Herz, sondern sich eher beständig darin manifestiert, dass Er mich geduldig zu Ihm hin zieht. Als ich vom Rauschgift loskam... hatte ich die treffende Offenbarung, dass mein Leben aufgrund meines eigenen Willens ruiniert war. Ich begann die Verantwortung für meine Lage zu übernehmen, verstand meine Verantwortlichkeit meinem Schöpfer gegenüber, und identifizierte mich mit Christi Tod und Auferstehung.... Aber ich brauche eine fünfjährige [Periode von Prüfungen], bevor mein Herz offen war für Gottes stille, schwache Stimme.... Und obgleich mir Gemeinschaft fehlte, hatte ich den *Berean Call*.... Ich danke... ihnen für ihre Annahme der monumentalen Pflicht der Liebe, die der Herr ihnen auferlegt hat.... Ich ermahne mich, wenn ich mit potentiellen künftigen Gläubigen zu tun habe, dass die Mission des *Berean Call* nicht ist, zu richten und schlecht zu reden, sondern aus Liebe zu informieren und zu warnen – aus echter, frommer, liebender Rücksichtnahme für eine Seele, welche entweder ungerettet

ist oder kaum aufscheinend ist. JH (Gefangener, NE)

Lieber Dave, ich denke es ist bedauerlich, dass sie so hart daran arbeiten, die Leute Gottes zu spalten, anstatt sie zu vereinigen. Ist es ein Wunder, dass wir den Krieg verlieren? Sogar der Herr selbst sagte, dass ein Haus, wenn es nicht selbst einig ist, nicht widerstehen kann. Statt die zu zerlegen, die gesunder Lehre anhängen, stellen sie doch die Benny Hinns, die Copelands und Schullers, oder das *Sakrileg* und so was bloß. Das ist die Art von Irrtum, welche der Leib Christi unbedingt bloßstellen muss.... Sie und Calvin sind nicht so weit voneinander entfernt, obgleich er nie Interpretationen der Endzeit abgegeben hatte.... Seine gesamten Interpretationen könnten zu einem anderen Ziel als dem ihren führen, und ich konnte ersehen, wo das ihnen ein Problem sein könnte. In meinem ganzen Christenleben musste ich den Geist Gottes mein Denken umwandeln lassen aus früheren Sichtweisen, weil wie sie selbst gesagt haben, nicht Calvin, nicht unsere Führer und nicht sie, sondern das Wort Gottes die letzte Autorität sind. LM (CA)

TBC Notizen

Unsere gesegnete Hoffnung.

Lasst uns alle ermutigt sein, indem wir beständig „die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus“ (Tit 2,13).

Ich weiß, dass ich diese Ermutigung brauche. Aber es ist nicht deshalb, weil meine Liebe für den Herrn abgekühlt ist; es ist, weil ich abgelenkt werde, und sogar von Zeit zu Zeit zu den Dingen dieser Welt gezogen werde.

Wenn man die Kirchengeschichte hinsichtlich ihrer Haltung auf ihre „gesegnete Hoffnung“ hin durch die Entrückung bedenkt, ist es leicht, die Bedingungen zu erkennen, welche Apathie hervorrufen. Indem wahre Gläubige es sich behaglich mit dieser Welt machen oder begannen, völlig von ihr in Anspruch genommen zu werden, verloren sie einfach ihr Interesse an der unmittelbaren Rückkehr Jesu zu ihnen, Seiner Braut, um sie in den Himmel zu nehmen.

Jener Verlust an Interesse hatte eine weitere unheilvolle Folge, welche wir gerne vergessen, wenn wir über die Entrückung denken. Die Lehre mit ihrer Betonung auf die Unmittelbarkeit verlangt von uns, dass wir das Kommen des Herrn für uns in jedem Moment erwarten. Solche Erwartungshaltung hat eine reinigende Wirkung auf unser Leben, wie uns der Apostel Johannes sagt: „wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist (1 Joh 3,2.3)

Herr, halte bitte unsere Herz und Geist auf Dich gerichtet, dass wir tun, was Dir gefällt und wir beständig auf Dein Erscheinen warten!

T.A. McMahon Executive Director

GÖTZENDIENST

J.C. RYLE (1816-1900)

[Auszüge] Lasst mich also zunächst eine Definition des Götzendienstes geben, lasst mich zeigen, was er ist.

Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass wir dieses verstehen. Wenn ich das nicht deutlich mache, kann ich mit dem Thema nichts anfangen. Verschwommenheit und Undeutlichkeit herrschen dabei vor, wie bei beinahe jedem anderen in der Religion. Der Christ, welcher wünscht, nicht beständig in seiner geistlichen Reise zu stranden, muss seinen Kanal gut markiert haben, und seinen Geist mit klaren Definitionen gut eingedeckt haben.

Ich sage somit, dass Götzendienst eine Anbetung ist, in welcher die Ehre, welche dem dreieinigen Gott gebührt und nur Gott, einem seiner Geschöpfe gegeben wird, oder einer Erfindung Seiner Geschöpfe.

Da gibt es Unterschiede. Er kann verschiedene Formen annehmen, nach Unkenntnis oder Wissen – der Zivilisation oder des Barbarentums derer, welche ihn anbieten. Er mag äußerst absurd oder lächerlich sein, oder er mag eng an die Wahrheit grenzen und sehr oberflächlich verteidigt werden. Aber ob in der Anbetung des Götzen Juggernaut oder in der Anbetung des Papstes von St. Peter in Rom, das Prinzip des Götzendienstes ist in Wirklichkeit dasselbe. In jedem Fall wird die Ehre, die Gott gebührt, von Ihm weggenommen und dem gewidmet, was nicht Gott ist. Und wann immer das getan wird, ob in heidnischen Tempeln oder in Kirchen von Namenschristen, das ist eine götzendienerische Handlung.

Es ist für einen Menschen nicht erforderlich, Gott und Christus formal zu verleugnen, um ein Götzendiener zu sein. Weit davon entfernt. Zur Schau getragene Anbetung des Gottes der Bibel und tatsächlicher Götzendienst passen perfekt zusammen. Sie wurden oft Seite an Seite gemacht, und das geschieht auch heute. Die Kinder Israels dachten nie daran, Gott zu entsagen, als sie Aaron davon überzeugten, das goldene Kalb zu machen. „Das sind eure Götter“, sagten sie, „die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!“ Und das Fest zu Ehren des Kalbes wurde „ein Fest für den HERRN!“ genannt (2 Mose 32,4.5).

Auch Jerobeam gab nie vor, die zehn Stämme aufzufordern, sich ihrer Ergebenheit dem Gott Davids und Salomons gegenüber zu entledigen. Als er die goldenen Kälber in Dan und Bethel aufstellte, sagte er nur, „Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzuziehen! Siehe, das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben“ (1 Kön 12,28).

In beiden Fällen sollten wir beachten, das Götzenbild war nicht als Rivale Gottes aufgestellt worden, sondern unter dem Vorwand, eine Hilfe zu sein – ein Trittstein für Seinen Dienst. Aber in beiden Fällen wurde eine große Sünde begangen. Die Gott gebührende Ehre wurde einer sichtbaren Repräsentation Seiner gegeben. Die Majestät von Jehova wurde beleidigt. Das zweite Gebot wurde gebrochen. Das war, in den Augen Gottes, ein ungeheuerlicher Akt des Götzendienstes.

Lasst uns darauf gut Acht geben. Es ist höchste Zeit, jene verstreuten Ideen über Götzendienst aus unserem Verstand zu verbannen, welche in diesen Tagen üblich sind. Wir dürfen nicht denken, wie es viele tun, dass es nur zwei Arten von Götzendienst gibt – der geistliche Götzendienst des Mannes, welcher seine Frau oder sein Kind oder Geld mehr als Gott liebt, und der offene, derbe Götzendienst des Menschen, welcher sich vor einem Bild aus Holz, Metal, oder Stein niederbeugt, weil er es nicht besser weiß. Wir können versichert sein, dass Götzendienst eine Sünde ist, welche ein deutlich größeres Feld einnimmt als das. Es ist nicht nur eine Sache in heidnischen Ländern, von denen wir hören mögen und Mitleid bei einem Missionarstreffen; auch ist es keine Sache, die auf unsere eigenen Herzen beschränkt ist, dass wir uns vorm Gnadenthron auf unseren Knien schuldig bekennen mögen. Es ist aber eine Seuche, welche in die Gemeinde des Lebendigen Christus in viel größerem Ausmaß hineingeht, als man annehmen mag. Es ist etwas Böses, das, wie der Mensch der Sünde, „sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt“ (2 Thes 2,4).

Es ist eine Sünde, auf die wir alle aufpassen, und gegen welche wir beständig beten müssen. Er schleicht sich in unsere religiöse Anbetung unbemerkt ein, und ist über uns, bevor wir uns dessen bewusst sind. Das sind die schrecklichen Worte, welche Jesaja den treuen Juden ausrichtete – nicht den Baalsanbetern, erinnert euch, sondern dem Mann, der tatsächlich in den Tempel kam (Jes 66,3): „Wer einen Ochsen schächtet, [ist wie einer,] der einen Menschen erschlägt; wer ein Schaf opfert, [ist wie einer,] der einem Hund das Genick bricht; wer Speisopfer darbringt, [ist wie einer,] der Schweineblut [opfert]; wer Weihrauch anzündet, [ist wie einer,] der einen Götzen verehrt.“

Das ist jene Sünde, welche Gott speziell in Seinem Wort verurteilt hat. Ein Gebot unter den Zehn ist seiner Vermeidung gewidmet. Nicht eines all der Zehn enthält eine solche ernsthafte Erklärung von Gottes Charakter, und von Seinen Gerichten gegen den Ungehorsamen: „Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen“ (2 Mo 20,5). Nicht eines vielleicht von all den Zehn wird so entschieden wiederholt und verstärkt, und besonders im vierten Kapitel des Buches Deuteronomium. Das ist die Sünde, welche die Juden vor allen anderen vor der Zerstörung von Salomons Tempel am liebsten begangen. Was ist die Geschichte Israels unter ihren Richtern und Königen anderes als eine beklagenswerte Aufzeichnung von wiederholtem Abfallen in Götzendienst? Wieder und wieder lesen wir von den „Höhen“ und „falschen Göttern“. Wieder und wieder lesen wir von Gefangenschaften und Züchtigungen aufgrund von Götzendienst. Wieder und wieder lesen wir von Rückkehr zu der alten Sünde. Es scheint, als wenn die Liebe zu Götzenbildern unter den Juden natürliches Gebein ihrer Gebeine und Fleisch ihres Fleisches war. Die hartnäckige Sünde der Alttestamentlichen Gemeinde, in einem Wort, war Götzendienst. Angesichts der genauestens ausgedachten zeremoniellen Riten, welche Gott je Seinem Volk gab, wandte sich Israel unaufhörlich zu seinen Götzenbildern ab und betete die Werke von Menschenhänden an.

Das ist die Sünde, vor allen anderen, welche die schwersten Gerichte auf die sichtbare Gemeinde gebracht haben. Sie bracht auf Israel die Armeen der Ägypter, Assyrer, und Babylonier. Sie verstreute die zehn Stämme,

verbrannte Jerusalem und brachte Juda und Benjamin in die Gefangenschaft. Sie brachte auf die Ostkirchen in späteren Tagen die überwältigende Flut der moslemischen Invasion, und verwandelte viele geistliche Gärten in eine Wüste. Die Verwüstung, welche regiert, wo Cyprian und Augustinus einst predigten, der lebendige Tod, in welchem die Gemeinden von Kleinasien und Syrien begraben sind, sind alle dieser Sünde zuzuordnen. All zeugen von derselben großen Wahrheit, welche der Herr in Jesaja verkündet: „Ich bin der HERR, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem anderen geben, noch meinen Ruhm den Götzen“ (Jes 42,8).

Lasst uns diese Dinge in unserem Geist zusammenraffen, und gut über sie nachdenken. Götzendienst ist ein Thema, welches, in jeder christlichen Gemeinde, die sich rein halten will, genau untersucht, verstanden und gewusst werden soll. Es ist nicht wegen Nichts, dass Paulus uns das strenge Gebot gegeben hat, „Flieht den Götzendienst.“

Copyright dieses aktualisierten und überarbeiteten Manuskripts von 1998 liegt bei Tony Capoccia. Alle Rechte vorbehalten. Tony Capoccia, www.bible.com.

Bitte besuchen Sie unseren Online Shopping Bereich bei <http://thebereancall.org/> um dort unseren vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.